

Neue afrikanische und indische Sericinae (Col., Scarab., Melolonthidae)

Von G. Frey

Ablaberroides saatiensis n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite hellbraun, schwach glänzend, Fühler gelb, Ober- und Unterseite kahl, Clypeus stark aufgebogen, abgesetzt, mit 3 Zacken, von denen der mittlere zurückgesetzt und scharf ist, die äußeren Zacken sind leicht gerundet. Von der mittleren Zacke geht ein scharfer Längskiel aus, etwa bis zur Hälfte des Clypeusdurchmessers. Seitenränder des Clypeus mit einem oben runden Höcker. Die Begrenzungslinie zur Stirn leistenförmig, dahinter eine weitere manchmal undeutliche Abgrenzung. Der Clypeus ist sehr zerstreut, der übrige Kopf ziemlich grob und gleichmäßig punktiert. Der vordere Augencanthus ist breit, der hintere Canthus nur rudimentär ausgebildet, er ist nicht ganz so lang wie das Auge breit ist und nicht distal umgebogen. Der Halsschild ist mäßig dicht, etwas unregelmäßig fein punktiert, der Seitenrand ist fast gleichmäßig gebogen, der seitliche Vorsprung liegt im ersten apicalen Drittel. Die Basis ist fein gerandet, das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind auf den Seiten dichter mittelfein punktiert als auf der Scheibe. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert. Vordertibien mit 2 Zähnen, ein 3. Zahn ist nur angedeutet. Fühler mit 10 Gliedern, Fühlerfahne ♂ nur wenig kürzer als der Stiel.

Länge 4—5 mm, Gestalt lang oval

14 ♂♀ Saati, Aethiopien, westl. Massaua. leg. Lavander. Die Art ist charakterisiert durch den nur rudimentären hinteren Augencanthus. Der Fundort stellt wohl die nördlichste Grenze des Verbreitungsgebietes dar. Bisher war die Gattung hauptsächlich in Südafrika, mit einzelnen Arten noch im Congo und in Tansania vertreten. Parameren siehe Abb. 1, Type im Museum Helsinki, Paratypen in meinem Museum.

Trochalus guineensis n. sp. (Abb. 2)

Oberseite schwarzbraun, matt, tomentiert, Kopf glänzend, Pygidium matt, tomentiert, Unterseite etwas heller, Brust und Metasternum sowie die Beine glänzend. Ventralsegmente matt tomentiert, Fühler gelb, Clypeus

scharf dreizackig, der vordere Teil glatt mit einigen Punkten, der übrige Kopf sehr dicht und gleichmäßig mittelgrob punktiert. Clypealnaht als Leiste ausgebildet, an den Seiten und in der Mitte schwach geknickt. In der Mitte des Clypeus eine kurze Längsleiste, welche den Vorderrand nicht erreicht. Halsschildseitenrand schwach gebogen, nach vorne mehr konisch verengt als nach hinten, Vorderecken wenig vorgezogen, fast spitz rechtwinkelig, Hinterecken stumpf kurz gerundet. Halsschild und Flügeldecken schwach durch die Tomentierung erkennbar, dicht und ziemlich fein punktiert. Die Flügeldecken mit schwachen Streifen. Scutellum scharf dreieckig wie der Halsschild punktiert. Beim Pygidium ist keine Punktierung erkennbar. Auf der Unterseite Brust und Metasternum grob und zerstreut unregelmäßig punktiert. Die Ven-

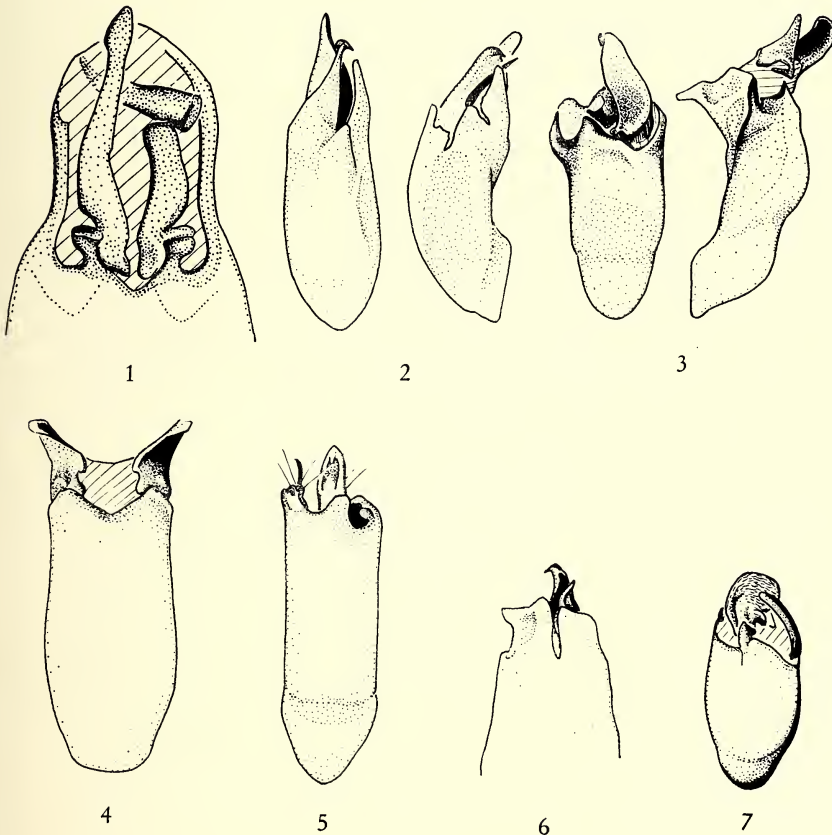


Abb. 1—7: Parameren von 1. *Ablaberroides saatiensis* n. sp., 2. *Trochalus guineensis* n. sp., 3. *T. simplex* n. sp., 4. *T. sphaeroides* Blanchard, 5. *Autoserica nigromicans* n. sp., 6. *Selaserica opacipennis* n. sp., 7. *Neoserica dichroa* n. sp.

tralsegmente mit je einer Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind relativ schmal, nur äußerst zerstreut und fein punktiert ohne Borsten. Fühlerfahne ♂ so lang wie der Stiel, ♀ etwas kürzer. Vordertibien mit 2 und 1 mehr oder weniger deutlichen 3. Zahn. Gestalt hochgewölbt.

Länge 6—7 mm, Bafatà, Babaque-Benassi, Portug. Guinea III. 1953

11 ♂♀ Type in Coll. Brivio, Paratypen in meinem Museum. Die Art gehört zur Gruppe *rugifrons* Thoms. Die Parameren (siehe Abb. 2) unterscheiden sich von allen Arten dieser Gruppe.

Trochalus simplex n. sp. (Abb. 3 u. 4)

Dunkelrotbraun, mäßig glänzend, Ober- und Unterseite glatt. Clypeus sehr schwach dreizählig, die Vorsprünge gerundet. Oberseite des Clypeus etwas gewölbt, ohne Längskiel und dicht mittelgrob punktiert. Abstand der Punkte etwa 1 Durchmesser. Der übrige Kopf, Halsschild, Scutellum und Flügeldecken einheitlich wesentlich feiner und weniger dicht als der Clypeus punktiert. Abstand der Punkte etwa 2 Durchmesser im Durchschnitt. Flügeldecken mit undeutlichen Punktreihen. Das Pygidium ist ein wenig gröber und zerstreuter punktiert. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der sehr schwache Vorsprung apical etwas vor der Mitte. Vorderecken spitz rechtwinkelig, Hinterecken stumpfwinkelig und abgerundet. Vordertibien mit 2 Zähnen, Fühlerfahne gelb, beim ♂ etwas länger als der Stiel, beim ♀ etwas kürzer als der Stiel. Unterseite auf den Seiten der Brust und des Metasternums mittelgrob punktiert, in der Mitte glatt, die Ventralsegmente mit einer Punktreihe, kahl.

Länge 5 mm, gedrungen, eiförmig.

79 ♂♀ N. Zerakore, Guinea leg. S. H. Olsen 1951. Type und Paratypen in meinem Museum. Die Parameren dieser Art sind ähnlich der Parameren von *Trochalus sphaeroides* Bl. Da ich erst in jüngster Zeit typische Exemplare zum Vergleich bekommen habe, wurde die Art zuerst unter *sphaeroides* eingereiht. *Trochalus sphaeroides* hat aber etwas andere Genitalien. Die Punktierung auf dem Halsschild und den Flügeldecken ist wesentlich dichter und der Clypeus hat scharfe Zacken. Auch fehlt der neuen Art der leichte Opalganz von *sphaeroides* Bl. siehe Abb. 3 und 4.

Autoserica nigromicans n. sp. (Abb. 5)

Oberseite mäßig glänzend, Kopf und Halsschild schwarzbraun, Flügeldecken schwarz, Unterseite, Pygidium und Fühler braun, Unterseite schwach glänzend, Pygidium matt, Clypeus trapezförmig, Seitenrand gerade. Ecken breit gerundet, Vorderrand gerade, gut aufgebogen. Der Clypeus ist sehr

grob, dicht und rugos punktiert mit einzelnen abstehenden Borsten. Die Trennungslinie zur Stirn flach gebogen, der Hinterkopf zerstreut und fein punktiert.

Halsschildseitenrand gleichmäßig flach gebogen, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken fast rechtwinkelig und kurz gerundet. Der Halsschild ist dicht mittelgrob, auf der Scheibe ein wenig feiner und zerstreuter als auf den Seiten punktiert, der Punkteabstand entspricht etwa dem doppelten Durchmesser. Das Scutellum ist matt und mit flachen Nabelpunkten bedeckt bei einer glatten Mittellinie.

Die Flügeldecken sind dicht und grob in Reihen punktiert, mit einigen undeutlichen flachen und kahlen Rippen, in den Punkten winzige Borsten ($\times 25$). Das Pygidium ist wenig dicht mit mittleren flachen Nabelpunkten bedeckt, an der Spitze einige abstehende hellbraune Borsten. Die Brust ist zerstreut, das Metasternum dicht und die Ventralsegmente mäßig dicht flach nabelförmig punktiert. Das letzte Segment ist mit abstehenden Borsten bekleidet. Hinterschenkel sehr breit, Vorderrand gleichmäßig gebogen. Hinterrand gerade, auf den Schenkeln in Nähe des Hinterrandes und gegen den Anfang zu einige Punkte. Gestalt gewölbt, kurz eiförmig.

Länge 9—10 mm, Fühlerfahne ♂ 3teilig, so lang wie die folgenden 5 Glieder des Stiels. Fühler 10gliedrig.

3 ♂♂, 3 ♀♀ S. Indien Kerala, Trivandrum Dt., Poonmudi Range 3.000 ft IV.—V. 1971, leg. R. T. S. Nathan, Parameren siehe Abbildung 5. Typen in meinem Museum. Durch die glänzend schw. Farbe und die Parameren von ähnlichen indischen Arten gut zu unterscheiden.

Gastroserica fukiensis Frey

Gastroserica fukiensis Frey, 1972, Ent. Arb. Mus. Frey 23: 174.

Holotypus und 11 Paratypen befinden sich im ZFMK-Bonn.

Selaserica opacipennis n. sp. (Abb. 6)

Oberseite braun, Kopf und Halsschild etwas dunkler und glänzend, Flügeldecken matt, Pygidium glänzend, Unterseite matt. Clypeus trapezförmig, Seitenränder gerade. Vorderrand unmerklich ausgerandet, mäßig aufgebogen, die Ecken kurz gerundet. Der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, der ganze Kopf ist dicht und ziemlich grob punktiert, Hinterrand des Scheitels glatt, Halsschildseitenrand flach gebogen, ohne Vorsprung, Vorderecken sehr spitz und vorgezogen, Hinterecken fast rechtwinkelig abgerundet. Der Halsschild ist so grob wie der Kopf und sehr dicht und gleichmäßig punktiert. Das Scutellum ist zerstreut punktiert ohne glatte Mittellinie. Die Flügeldecken

sind dicht und grob in Reihen punktiert, die etwas gewölbten Zwischenräume ebenfalls in gleicher Weise punktiert. Das Pygidium ist zerstreut und feiner punktiert, Brust und Metasternum an den Seiten dicht nabelförmig punktiert, einige abstehende Haare in Brustmitte. Von den Ventralsegmenten sind nur die letzten zwei mit Borsten besetzt. Hinterschenkel relativ schmal, an der Hinterkante dicht bewimpert. Vordertibien mit 3 Zähnen (Gattungsmerkmal) Fühler mit 10 Gliedern, Fahne des ♂ gelb mit 4 Gliedern und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Stiel. Fahne des ♀ mit $3\frac{1}{2}$ Blättern, etwa so lang wie der Stiel.

Länge 7 mm, Form gewölbt eiförmig, von den bisher bekannten *SelasERICA*-Arten, welche aus Ceylon beschrieben sind, durch die geringere Länge, von *pusilla* Arr. durch die matten Flügeldecken unterschieden.

2 ♂♂, 1 ♀ S. Indien, Kerala, Trivandrum, Dt., Poonmundi Range 3000 ft. IV—V. 1971 leg. R. T. S. Nathan. Typen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 6.

Neoserica dichroa n. sp. (Abb. 7)

Oberseite gelbbraun mit grünen Flecken auf dem Halsschild und länglichen unregelmäßigen grünen Streifen auf den Flügeldecken, matt, Clypeus glänzend, Fühlerunterseite und Pygidium gelbbraun, kaum fleckig, matt. Fühlerfahne hellbraun, Clypeus trapezförmig, die Vorderecken mit den Seitenrändern breit gerundet. Vorderrand etwas ausgerandet und mäßig aufgebogen. Der Clypeus ist mäßig dicht, nach hinten zu feiner punktiert, die Punkte zerstreut abstehend behaart. Der Hinterkopf ist sehr fein ($\times 25$) und zerstreut punktiert. Halsschildseitenrand sehr flach gebogen ohne seitlichen Vorsprung. Vorderecken rechtwinkelig, kurz abgerundet. Hinterecken stumpf breit gerundet. Die Flügeldecken sind flach gerippt, auf den Rippen in Reihen winzige Borsten. Irgendwelche Punkte nicht erkennbar ($\times 25$). Das Scutellum ist deutlich fein punktiert mit glatter Mittellinie. Das Pygidium ist sehr zerstreut und flach punktiert, am Rand abstehend behaart. Die Brust in der Mitte mit einigen abstehenden hellbraunen Borsten, die Ventralsegmente tragen Reihen mit sehr kräftigen hellbraunen Borsten. Fühler mit 10 Gliedern, Fahne des ♂ mit 4 Gliedern, von denen das innere Fahnenglied ein wenig kürzer ist. Die Fahne ist so lang wie der Stiel. Das ♀ hat 3 Fahnenglieder, welche kürzer sind als der Stiel.

Länge 6—6,5 mm, Form gewölbt eiförmig. Südindien, Kerala, Trivandrum Dt., Poonmudi Range 3000 ft. IV.—V. 1971 leg. T. R. S. Nathan. Die Art ist durch die Färbung gut charakterisiert. Parameren siehe Abb. 7. 14 ♂♂, Typen in meinem Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue afrikanische und indische Sericinae \(Col., Scarab., Melolonthidae\). 244-248](#)